Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2006)
Heft: 6

Artikel: Bindeglied der Siedlungsteile
Autor: Geissbühler, Dieter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378550

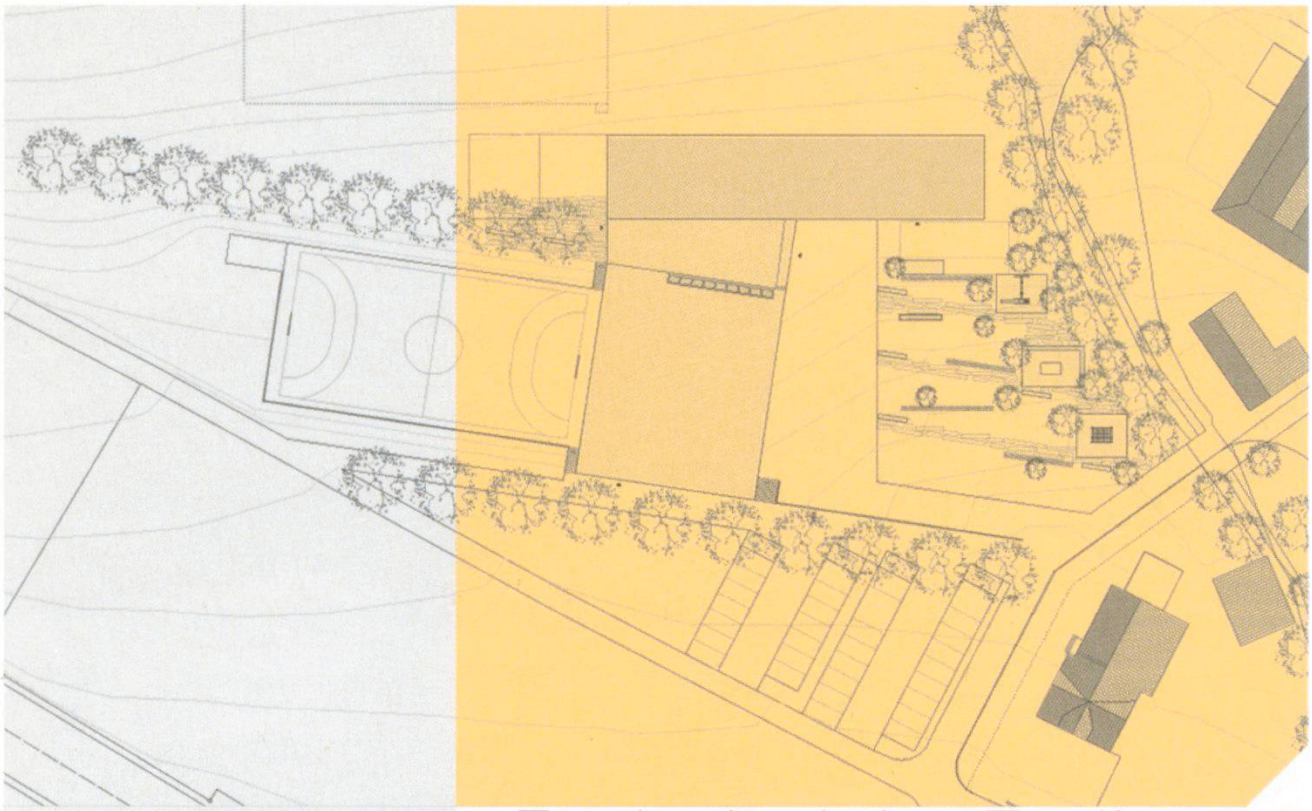
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bindeglied der Siedlungsteile

von Dieter Geissbühler

Die neue Schulanlage Oberfeld Root wird wegen ihrer Lage und ihrem öffentlichen Charakter zum Bindeglied der heutigen Siedlungsgebiete von Root und Dierikon.

Die Anlage liegt ausserhalb von Root am Rande einer Dienstleistungszone. Im Kontrast zwischen den anonymen Gewerbebauten und den landwirtschaftlichen Bauten wird ein L-förmiger Baukörper, parallel zum geneigten Hang gesetzt, dieser Herausforderung gerecht. Die Anlage schafft mit der leichten Schrägstellung des Sporthallentraktes eine klare aussenräumliche Zonierung – Vorfahrt mit Parkierung, Zugangs- und Pausenbereich, Aussenbereich Sport.

Der homogene Baukörper wird durch eine dreigeschossige Treppenhalle im Schultrakt verbunden, welche sich zur Sporthalle öffnet und damit den innenräumlichen Zusammenhang erlebbar macht. Die skelettartige Baustruktur ergibt eine Flexibilität für Nutzungsanpassungen und reagiert auf die heutigen Anforderungen im Schulhausbau.

Auffällig ist die Fassadengestaltung mit der plastischen Ausbildung durch vorfabrizierte Betonelemente. Das Geflecht erzeugt trotz der Massivität des Materials ein weiches und leichtes Bild. Die Anlehnung an das Erscheinungsbild der Gewerbehallen nimmt durch die Auflösung der Massivität Bezug zur Kleinteiligkeit der angrenzenden ländlichen Bauten.

Im Innern werden die Einbauten in das skelettartige Tragwerk aus Sichtbeton lesbar gemacht. Dies wird durch die Farbgebung akzentuiert und zusammengebunden. Die abgestuften Gelbtöne schaffen eine nuancierte Einheitlichkeit. Die dezenten Töne in den Klassenzimmern vermitteln Ruhe, während das leuchtende Gelb in den Bewegungsräumen dynamische Akzente setzt.

Die aus einem Wettbewerb hervorgegange Arbeit der Architekten D. Jüngling und A. Hagmann aus Chur besticht durch die prägnante Einfachheit und die gestalterische Artikulation gerade im Bezug zum heterogenen Umfeld.

Lage: Oberfeld, Root LU
Architekten: Jüngling und Hagmann, Chur
Bauing.: Mühlemann + Partner, Ebikon
Titelbild: Ralf Feiner, Malans
Situation: Architekten